



Auszug aus dem Protokoll

Art der Besprechung:	Sitzung Sektorkomitee Lebensmittel (Mikrobiologie)
Datum:	27.06.2016
Ort:	Bern, Holzikofenweg 36, Sitzungsraum 2.U21
Zeit:	09:00-12:30
Vorsitz:	plb, qum
Protokoll:	qum, plb

Traktanden	Informationen/Ergebnisse/Entscheide
Begrüssung, Organisatorisches	Begrüssung der Anwesenden. Neue Person. Hinweis auf Abwesenheiten. Organisatorisches wird geklärt.
Genehmigung Traktandenliste, Ziel des Tages	Die Traktandenliste wird genehmigt.
SLMB-Methoden: Validierung – Messunsicherheit (Minimalkriterien)	<p>Gemäss Codex Alimentarius gibt es die Idee von 4 Methodentypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Normmethoden - Methoden anderweitig etabliert und geeignet - Methoden fragwürdig - Definitionsmethoden (per se „richtig“; metrologische Rückführung nicht möglich) <p>Tatsache ist, dass künftig „SLMB“ in der Lebensmittel-Gesetzgebung kein Thema mehr ist. Damit entfällt dieses „Standardwerk“.</p> <p>Die Liste der im Einsatz stehenden SLMB-Methoden wurde zur Verfügung gestellt. Es stellen sich die Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Methoden sind „etabliert“ und können für den Einsatz als geeignet betrachtet werden? Warum? - Welche Methoden sind fragwürdig? Warum? - Definitionsmethoden = Referenzmethoden? Auch in der Mikrobiologie? <p>Der Leitfaden Nr. 328 geht primär auf die Implementierung von Alternativmethoden (zu Referenzmethoden) ein. Gemäss Leitfaden muss im Rahmen der Verifizierung die „Beherrschung einer Methode“ belegt werden.</p> <p>Im Leitfaden soll präzisiert werden, wie belegt werden kann, dass die „Methode intern beherrscht wird“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Anwendungsbereich (z.B. Matrix) der Methode ist definiert oder dem Labor bekannt. • Die Leistungsfähigkeit (z.B. gemäss ISO-Norm, Literatur) der Methode ist dem Labor bekannt. • Ausserdem muss das Labor an einem Proficiency Test oder (falls nicht vorhanden) einem Laborvergleich erfolgreich teilgenommen haben. • Es werden interne Vergleichsprüfungen gemacht.

Traktanden	Informationen/Ergebnisse/Entscheide
	<p>Messunsicherheit: Für die mikrobiologischen Verfahren ist die MU absolut festgelegt. Basis ist das SLMB-Dokument 1402. Das Labor muss belegen, dass +/- 0.5 log KBE pro g oder ml eingehalten werden kann, z.B. durch PT-Teilnahmen, Laborvergleich, interne Vergleichsprüfungen etc.</p>
<p>Verwendung ISO 11133</p>	<p>Es wurde vom TN Food/Feed eine internationale Anfrage an die Akkreditierungsstellen gestellt: <i>Do accreditation bodies explicitly use the ISO 11133 when assessing microbiological laboratories, including microbiological laboratories who make their own media?</i></p> <p>Zu berücksichtigen sind folgende Vorgaben: - ISO/IEC 17025 - Eurachem Guide https://www.eurachem.org/index.php/publications/guides/microbiol - ISO 7218 - ISO 11133</p> <p>Die Sinnhaftigkeit der Anforderungen in ISO 11133 ist nicht immer gegeben. Eine entsprechende Rückmeldung wird an das EA-Gremium gemacht.</p>
<p>Geltungsbereiche, Definierung „main technical fields“</p>	<p>Matrix Mikrobiologie als Basis der Geltungsbereiche Prüflaboratorien: ➔ Ableiten und Definieren von „main technical fields“ und „sub-scopes“ ➔ Ableiten Einteilung Fachexpertenkompetenzen</p> <p>Eine Tabelle wurde erarbeitet.</p>
<p>Nächste Sitzung</p>	<p>Herbst 2016 (gesamtes SK LM); wird mittels Doodle organisiert</p>

* / * / * / * / *